

Grundbildung

Automobil-Mechatroniker/-in Fachrichtung «Personenwagen»



Berufsbeschreibung: Was ein(e) Automobil-Mechatroniker/-in alles kann

Anspruchsvolle Reparaturen selbstständig ausführen und einfache Diagnosearbeiten am ganzen Fahrzeug übernehmen: der/die Automobil-Mechatroniker/-in legt überall dort Hand an, wo Fachwissen rund um Motor und Fahrwerk, Antrieb oder elektrische Anlage gefragt ist. Ebenfalls zur Ausbildung gehört die Führerprüfung, wobei der Ausbildungsbetrieb die Kosten für mindestens 15 Fahrstunden für die jeweilige Fahrzeugkategorie übernimmt.

Vorbildung: Was es für einen guten Start braucht

- Abgeschlossene Bezirks- oder Sekundarschule
- Bedingung ist ein bestandener Eignungstest, organisiert durch die AGVS-Sektionen.

Grundbildung: Von 0 auf 100 in vier Jahren

Die Grundbildung dauert insgesamt vier Jahre. Nach dem 1. Ausbildungsjahr findet eine Standortbestimmung statt.

Überbetriebliche Kurse: Was man zusätzlich auf den Weg mitbekommt

Um die berufliche Praxis und die schulische Bildung zu ergänzen, gehören überbetriebliche Kurse zur Ausbildung: im ersten Ausbildungsjahr 16 Tage, im zweiten und dritten Jahr 16 bis 20 Tage und im letzten Jahr 12 bis 16 Tage.

Berufsfachschule: Damit es auch theoretisch rund läuft

Berufsschulunterricht findet regelmässig statt: Im ersten bis dritten Jahr an jeweils 1½ Tagen, im vierten Jahr an einem Tag pro Woche. Hauptfächer sind Lern- und Arbeitstechnik, Rechnen, Physik, Elektrotechnik-Grundlagen, Elektrik/Elektronik, technische Informationen, Fahrwerk, Antrieb, Motor und technisches Englisch, ergänzt mit lokaler Landessprache, Wirtschaft, Informatik, Gesellschaft und Sport.

Lehrbetrieb: Wer hilft, damit man auf Kurs bleibt

Damit der/die Auszubildende lernt, seine/ihre Arbeit selbstständig auszuführen, stehen ihm/ihr ein(e) Ausbilder/-in und gelernte(r) Automobil-Mechatroniker/-in zur Seite. Ergänzend dazu gibt es einen Bildungsplan, die Verordnung und den Bildungsbericht zum/zur Automobil-Mechatroniker/-in.

Tätigkeiten: Wo man täglich einen Gang zulegen kann

Automobil-Mechatroniker/-innen haben vielseitige Aufgaben und arbeiten selbstständig an Personenwagen.

- Am Motor: mechanische Störungen lokalisieren und beheben, Steuerzeiten kontrollieren, Bauteile der Steuerung prüfen und instandsetzen, Abmessungen von Kurbeltrieb und Zylinderkopf prüfen, System und Bauteile der Schmierung und Kühlung diagnostizieren und instandsetzen, Einspritzsysteme inklusive Bauteile an Benzinmotoren und Dieselmotoren mit Testgeräten diagnostizieren und instandsetzen.
- Am Antrieb: mechanische und Allradssysteme nach Herstellerangaben prüfen und instandsetzen oder ersetzen, Automatengetriebe prüfen und ersetzen.
- Am Fahrwerk: Achsvermessung durchführen und Einstellarbeiten ausführen, Federungskomponenten und Schwingungsdämpfer sowie Niveauregulierungssysteme prüfen und instandsetzen, Radaufhängungen sowie Lenksysteme prüfen und ihre Komponenten ersetzen, Messwerte der Bremsen am Prüfstand beurteilen und nötige Reparaturen ausführen, Systeme und Komponenten der elektronischen Fahrwerkregelsystemen (ABS, ESP, ASR, etc.) prüfen und instandsetzen.

- An der elektrischen Anlage: Batteriezustand beurteilen, Funktionsbeurteilung der Ladeanlage mit geeigneten Geräten messen, Zustand des Starters prüfen, Störungen und Spannungsabfälle lokalisieren und beheben, Zündsysteme samt Bauteilen diagnostizieren und reparieren, Zusatzbeleuchtungen und Anhängersteckdosen nachrüsten und reparieren, Klimaanlage prüfen, diagnostizieren und instandsetzen, Sicherheitssysteme (Airbag, Gurtstraffer, Fahrberechtigungssysteme) und Komfortsysteme (Fensterheber, Aussenspiegel, Tempomat) inklusive Bauteile diagnostizieren und instandsetzen, Datenübermittlungssysteme (Transponder, Ultraschall, Infrarot und Funk) und ihre Bauteile diagnostizieren und instandsetzen.

Automobil-Mechatroniker/-innen sind fähig, mit Kunden situationsgerecht zu kommunizieren und kennen die Betriebsabläufe im Kundendienst. Für periodische Kontrollen setzen sie Fahrzeug und Anhänger instand und führen diese bei den Strassenverkehrsämtern vor. Sie verarbeiten am PC Reparaturanleitungen und interpretieren in technischem Englisch einfache Fachpublikationen, Serviceinformationen, Werkstatthandbuchttexte und Elektroschemata. Sie erlangen den Fachausweis für den Umgang mit Kältemitteln. Sie kennen die Sicherheitsvorschriften und das Verhalten bei Unfällen, die Umweltschutz-Vorschriften und wissen, wie man in der praktischen und administrativen Arbeit umweltbelastende Materialien entsorgt und wiederverwertet.

Abschluss: Die Auszeichnung für vier Jahre Ausbildung

Wer das Qualifikationsverfahren erfolgreich absolviert hat, erhält ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) und ist berechtigt, den gesetzlich geschützten Titel «Automobil-Mechatroniker/-in Personenwagen EFZ» zu führen.

Weiterbildung: Wie und wo man später weiterfahren kann

- 2-jährige Praxis: Berufsprüfung als Automobil diagnostiker/-in mit eidg. Fachausweis (modular).
- 3-jährige Praxis im Kundendienstbereich des Automobilgewerbes: Berufsprüfung als Kundendienstberater/-in im Automobil-Gewerbe mit eidg. Fachausweis (modular).
- 2-jährige Praxis im Automobilverkauf: Berufsprüfung als Automobil-Verkaufsberater/-in mit eidg. Fachausweis (modular).
- Nach weiteren zwei Jahren Praxis: höhere Fachprüfung als eidg. dipl. Automobilkaufmann/-frau.
- Mit BMS: Ausbildung zum/zur Automobil-Ingenieur/-in FH